



«Normales» Budget 2023

Das Budget 2022 war geprägt von der Steuersenkung um sechs Prozentpunkte und vom Bodenverkauf ans Seniorenzentrum. Das Budget 2023 enthält keine solchen Sondereffekte. Es ist eher geprägt von den weltweiten Unsicherheiten. Budgetiert ist ein Defizit. Es wird aus dem Eigenkapital entnommen. Dafür ist es da.



Sarah Büchel

68,7 Mio. Franken Aufwand, 67,3 Mio. Franken Ertrag und damit ein Defizit von 1,37 Mio. Franken. Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 127 Steuerprozenten. Das sind die wichtigsten Eckzahlen zum Budget 2023 der Gemeinde Uzwil.

Bremsspuren

Corona, Lieferketten, Krieg, Energie, Teuerung: Die Welt scheint gerade etwas aus den Fugen. Damit verbunden sind regelmässig Unsicherheiten. Sie wirken sich üblicherweise zeitverzögert auf den Gemeindehaushalt aus. Das zeigt sich nun an den Finanzkennzahlen der Gemein-

den, welche der Kanton unlängst publiziert hat. Von 2011 bis 2020 wuchs die Steuerkraft der Gemeinden Jahr für Jahr. Das heisst: Aufgrund der Einkommensentwicklung der Einwohnerinnen und Einwohner nahmen die Gemeinden bei unverändertem Steuerfuss Jahr für Jahr etwas mehr ein. Auf 2021 dann ging die Steuerkraft erstmals zurück. Trotzdem: Der Uzwiler Gemeinderat beurteilt die Aussichten fürs 2023 verhalten positiv. Das hängt auch damit zusammen, dass Uzwil prosperiert. Die Bevölkerung wächst. Die Arbeitslosigkeit ist tief.

Gute Ausgangslage

In den vergangenen Jahren schloss die Rechnung der Gemeinde regelmässig besser ab als budgetiert. Das ist zum einen dem Umstand geschuldet, dass die Gemeinde eine hohe Ausgabendisziplin lebt und vergleichsweise tiefe Kosten hat. Zum anderen überraschten die Steuererträge oft positiv. So gelangte die Gemeinde zu mehr Eigenkapital, das gibt Sicherheit und ein Polster für unsichere Zeiten, wie sie nun sind. Die positive Entwicklung ermöglichte auch, die Steuern aufs 2022 zu senken. Dadurch wurden die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler entlastet, dem Gemeindehaushalt wurden

Knopf

Salzburg, Familie Mayer, seit 250 Jahren auf Knöpfe aller Art spezialisiert. In Schachteln sortiert, von Hand beschriftet, zu zweien mit Band verschnürt, auf etwa zehn Meter Länge und zwei Meter hoch gestapelt. Da liegen also 2'000 Schachteln, in jeder drei Grössen von Knöpfen und von jeder Grösse etwa 15 Exemplare, ergo etwa 90'000 Knöpfe.

Knöpfe können ein Kleidungsstück markant verändern, mehr in Richtung Noblesse scheinen lassen oder sehr rustikal. Und auch bei einem grossen Angebot ist es schwierig, den richtigen zu finden, vor allem wenn einer verloren geht oder farblich passen soll.

Wenn die Gemeinde budgetiert, gilt es wie bei den Knöpfen die Grössenordnungen im Kopf zu haben, überschlagsmässig rechnen hilft. Dann aussortieren, bewerten, passend auswählen, auf dass Nutzen und Effekt hoch sind.

Wann haben Sie das letzte Mal einen Knopf angenäht? Oder schwieriger: Ein Knopfloch gemacht? Scheinbar einfache Dinge können ganz anspruchsvoll sein.

Lucas Keel
Gemeindepräsident

Grüezi miteinander

Wie beurteilt der Gemeinderat die finanziellen Aussichten der Gemeinde? Wie hoch sind die Steuern nächstes Jahr? Wo spart die Gemeinde Energie? Leuchten die Weihnachtsbeleuchtungen? Warum verschwinden Zettel vom Kühlschrank? Antworten in diesem Blatt.

Beste Grüsse aus dem Gemeindehaus
Thomas Stricker

Mittel von jährlich rund 1,5 Mio. Franken entzogen. Für eine weitere Reduktion des Steuerfusses aufs 2023 allerdings fehlt die Luft im Budget. Der Finanzplan zeigt auch

für die kommenden Jahre Defizite, welche aus dem Eigenkapital finanziert werden. Das Budget der Gemeinde ist Thema der Bürgerversammlung vom 28. November.

Das Heft mit den Grundlagen dazu gelangt anfangs November in die Haushaltungen.

Aktiv gegen Energie-Mangellagen

Im Uzwiler Blatt vom 16. September informierte die Gemeinde, wo sie Potenzial hat, um im Hinblick auf eine mögliche Energie-Mangellage Energie einzusparen. Mit wirksamen Massnahmen kann die Gemeinde zwischen 10 und 15 Prozent der Energie einsparen, die sie ab den Versorgungsnetzen von Strom und Gas bezieht. Die Umsetzungen laufen.



Seit Jahren bewegt sich die Gemeinde Richtung Energiewende. 2014 entstand auf dem Garderobengebäude in der Rüti die damals leistungsstärkste PV-Anlage auf einem kommunalen Dach. 2020 folgte die Indach-PV-Anlage auf der Schwinghalle, aktuell entsteht diejenige auf der alten Garderobe.

Der Bundesrat ruft dazu auf, freiwillig Energie zu sparen. Seinen Sparappell richtet er an alle Verbraucherinnen und Verbraucher. Reichen die Appelle nicht aus, dürfte der Bund Verbrauchseinschränkungen verordnen. Reichen auch sie nicht aus, dürfte es zu Kontingentierungen kommen. So das Szenario. Im Prinzip ist der Gedanke hinter dieser Kaskade ebenso einfach wie einleuchtend. Gelingt es, mit freiwilligen Massnahmen den Energieverbrauch genügend zu reduzieren, sinkt die Wahrscheinlichkeit für einschneidendere Zwangsschritte. Das setzt voraus, dass Bevölkerung, Unternehmen und öffentliche Unternehmen auf freiwilliger Basis ihren Energieverbrauch ernsthaft überprüfen und reduzieren.

Koordiniert

Die jahrelangen Anstrengungen der Gemeinde hin zur Energiewende haben den Energieverbrauch ab den Versorgungsnetzen bereits deutlich reduziert. Trotzdem ist auch die Gemeinde in der Vorbereitung auf eine mögliche Energie-Mangellage gefordert. Sie setzt verschiedenste Massnahmen um und orientiert sich dabei an den koordinativen Bemühungen von Kanton und Gemeindepräsidenten-Vereinigung, damit die Flickenteppiche sich in Grenzen halten. So hat die Gemeinde die Raumtemperaturen in sämtlichen beheizten Räumen der Gemeinde – ob Schulanlagen oder Garderoben, ob Sporthallen, Gemeindsaal, Verwaltungsgebäude oder Bibliothek – in der begonnenen Heiz-

periode tiefer angesetzt. Pullover sind angesetzt. Die Feinjustierungen der Systeme laufen ebenso wie die Anpassungen der Beleuchtungen in den öffentlichen Einrichtungen. Sie werden aufs Minimum beschränkt. Im Depot bleiben diesen Advent auch die LED-Fenstersterne des Gemeindehauses und die LED-Baumbeleuchtungen beim Bahnhof, auf dem Stickereiplatz und im Lindenring. Pro Henau verzichtet dieses Jahr ebenfalls auf die Weihnachtsbeleuchtung im Dorf. Auch das Uzwiler Geschäftszentrum (GZU) wird seine traditionelle Weihnachtsbeleuchtung im Zentrum nicht montieren, das GZU ist in den Vorbereitungen für Alternativen für eine festliche Stimmung im Uzwiler Zentrum.

Strassenbeleuchtung

In den Jahren 2014 bis 2017 investierte die Gemeinde mehr als 2 Mio. Franken, um ihre Strassenbeleuchtung energetisch zu ertüchtigen. Alte, energieintensive Quecksilberdampflampen wichen einer sparsamen LED-Beleuchtung. Nur die energetisch besseren orangen Natrium-Dampflampen blieben, sie werden später ausgetauscht. Gleichzeitig wurden die Kandelaber saniert, Netzlücken geschlossen und zusätzliche Strecken beleuchtet. So kam eine grosse Zahl neuer Leuchten dazu. 1'700 sind es aktuell. Insgesamt konnte trotz Ausbauten und längerer Beleuchtungszeit der Stromverbrauch der Strassenbeleuchtung von jährlich 600'000 Kilowattstunden um einen Drittel auf rund 400'000 Kilowattstunden gesenkt werden. Entsprechend den Empfehlungen von Kanton und Gemeindepräsidenten-Vereinigung wird das Beleuchtungsregime nun angepasst. Bisher

leuchten die LED-Leuchten die ganze Nacht durch, ab Nachtmitte allerdings deutlich reduziert mit nur 10 Prozent ihrer Leistung. Die Natrium-Dampflampen wurden bisher von 0.30 Uhr bis 5.30 Uhr abgeschaltet. Neu wird die ganze Beleuchtung – ob LED oder Natrium-Dampf – zwischen 23 Uhr und 5.30 Uhr abgeschaltet. Die ganze Nacht leuchten nur noch wenige Lampen, etwa im Bereich von Fussgängerstreifen und wichtigen Kreuzungen. Diese Anpassungen funktionieren nicht auf Knopfdruck, sie bedingen verschiedene Eingriffe ins System. Dazu müssen Lampen teils tagsüber eingeschaltet werden. Die Umsetzung in Schritten ist angelaufen, abgeschlossen ist sie voraussichtlich Ende November, dann herrscht wieder ein einheitliches Beleuchtungsregime in der Gemeinde. Klar ist: Die Massnahmen werden den Energieverbrauch der Beleuchtung nochmals deutlich reduzieren. Mit all ihren Massnahmen will die Gemeinde ihren Beitrag leisten, damit eine Energie-Mangellage mit all den Problemen, welche sie mit sich bringt, möglichst verhindert werden kann.

Sichtbar im Dunkeln

Sehen und gesehen werden – das ist im Strassenverkehr zentral. Bei Dämmerung und in der Nacht steigt das Unfallrisiko. In der Dunkelheit werden Fussgängerinnen und Fussgänger mit hellen Kleidern bereits aus der doppelten Entfernung erkannt, verglichen mit dunkel gekleideten Personen. Noch besser sind Reflektoren, damit wird man bereits aus dreifacher Entfernung erkannt. Werden die Reflektoren an Hand- und Fussgelenken getragen, erhöht sich die Erkennungsdistanz um den Faktor vier bis fünf. Viele überschätzen nachts die eigene Sichtbarkeit und unterschätzen das Unfallrisiko – dementsprechend machen sie sich zu wenig sichtbar. Die wichtigsten Tipps für bessere Sichtbarkeit:

- Zu Fuss: helle Kleidung, reflektierende Materialien tragen
- Auf dem Velo, E-Bike, Trottinett und Motorrad: zusätzlich Leuchtweste tragen
- Das Velo mit Vorder- und Rücklicht sowie Reflektoren ausstatten
- Auto und Motorrad: Licht an und Scheinwerfer sauber halten; bei Dunkelheit Tempo reduzieren
- Auf Trottinett, Skateboard und Co.: nachts oder bei schlechter Sicht Lichter verwenden

Alle Informationen zum Thema Sichtbarkeit auf: bfu.ch/sichtbar

Vorgestellt

Die diesjährige **Sportlerehrung der IG Sport Region Uzwil** fand am Herbstmarkt-Freitag im Clientis Beratungszentrum statt. Nach der Begrüssung und Ansprache durch den Oberuzwiler Gemeinderat Roland Bischof folgte ein Rückblick auf die Highlights des vergangenen Sportjahrs. Medaillen und Erfolge aus den Sportarten Badminton, Kunstrad, Ringen, Tennis, Geräteturnen und Laufen wurden dieses Jahr gewürdigt. Die IG Sport Region Uzwil gratuliert allen geehrten Athletinnen und Athleten und wünscht für die Zukunft weiterhin viel Freude, Motivation und Durchhaltewillen.

Infos zur IG Sport und Aktuelles zu den Mitgliedervereinen finden Sie im Internet: www.ig-sport-uzwil.ch.

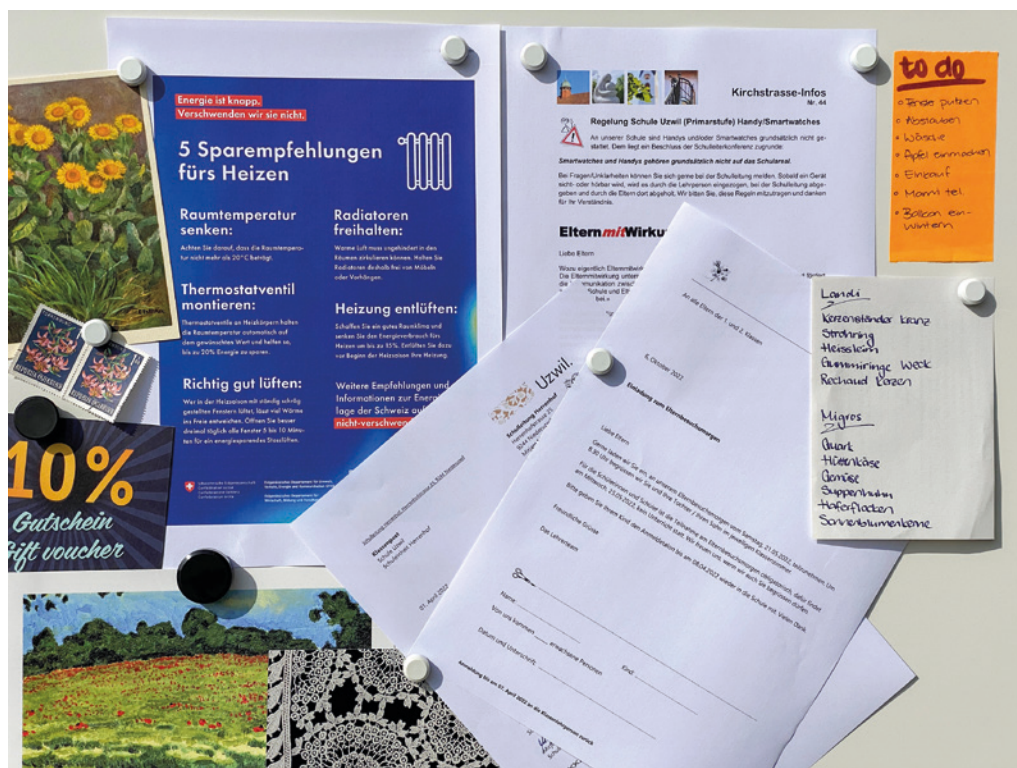
Die Region Uzwil bewegt – lassen auch Sie sich bewegen. Auch für Sie ist ein passendes Angebot dabei. Garantiert! | Kathrin Germann



Helen Zuber, LC Uzwil, eine der SportlerInnen, welche an der Sportlerehrung der IG Sport Region Uzwil am Herbstmarkt für ihre Leistung ausgezeichnet wurde.

Zettel am Kühlschrankschrank werden digital

In diesen Tagen löst in Uzwil die neue Schulverwaltungssoftware PUPIL zwei bestehende Applikationen ab. Die bisher unabhängigen Systeme für Verwaltung und Unterrichtsbetrieb werden zusammengeführt. Uzwil geht in dieser kantonsweiten Entwicklung als Prototyp und Pilotgemeinde voran. Bis im Sommer 2025 werden alle Schulen im Kanton verpflichtend umgestellt.



Mehr digitale Kommunikation zwischen Schule und Eltern, weniger Zettel der Schule für die Kühlschrankschranktür: Das ist eine der Veränderungen durch die neue Softwarelösung.

Unterschiedliche Kontaktdaten, zu viele Systembrüche mit viel Handarbeit, kaum digitale Möglichkeiten in der veralteten Software: Das sind einige Herausforderungen mit den bisherigen Anwendungen für die Schulen. Besserung naht. Seit mehreren Jahren läuft im Kanton St. Gallen das Projekt «PUPIL@SG». Sein Ziel: Die administrativen Abläufe in den Schulen vereinfachen. Gemeinsam mit vier weiteren Schulen setzt Uzwil diese Lösung bereits ab Oktober 2022 produktiv ein. Bis im Sommer 2023 wird das System auf Herz und Nieren geprüft. Anschliessend stellen alle anderen rund 90 Schulen im Kanton um.

Aus zwei wird eins

Notenverwaltung und Zeugnisdruck, Journaleinträge oder einfach die Kontaktdaten der Eltern zu organisieren gehören zum Alltag der Lehrpersonen. Im Schulbetrieb gibt bisher die Software «Lehrer-

office» dazu den Takt vor. Die Schulverwaltung organisiert und pflegt bislang ihre Daten mit einer anderen Applikation, teilt dort etwa Schülerinnen und Schülern den Klassen zu, verwaltet Fördermassnahmen und Schularzttermine. Zeit, diese beiden Systeme zu vereinen und damit auch die Abläufe für die rund 200 Mitarbeitenden der Uzwiler Schulen zu vereinfachen. Höchste Zeit ebenfalls, von bisherigen Formular- und Zettelösungen wo immer möglich und sinnvoll Abstand zu gewinnen und vermehrt digitale Wege zu beschreiten.

Datenschutz

Wie lässt sich das mit dem Datenschutz vereinbaren? Sehen künftig beispielweise alle Mitarbeitenden der Schulverwaltung die Noten der Schülerinnen und Schüler? Nein. In der gemeinsamen Umgebung sehen die jeweiligen Nutzerinnen und Nutzer nur die Informationen, die ihnen

aufgrund ihrer Rolle zugeordnet sind. Eine kantonale Projektgruppe legt dafür die kantonalen Rahmenbedingungen fest. Dabei ist auch Stefan Bolt, der Bereichsleiter Bildung und Familie im Uzwiler Gemeindehaus. Kanton und Gemeinden sorgen als Betreiberinnen auch künftig für die korrekte Umsetzung und Weiterentwicklung des Systems. Die Software bietet den Schulen auch weitere Module, die sie nutzen können, um beispielsweise ihre Raumverwaltung oder das Sitzungswesen darüber zu organisieren.

2023: Elternkommunikation im Fokus

Auch die Verwendung von «whatsapp» zur Elternkommunikation entspricht nicht der sicheren, gesetzeskonformen Lösung. Im kommenden Jahr wird an der Schule Uzwil der Pupil-Messenger für die Kommunikation zwischen Schule und Eltern eingeführt. Dieser Messenger bietet einen schnellen, zeitgemässen und datenschutzkonformen Austausch von Nachrichten, Informationen und Absenzenmeldungen. Die Schule wird die Erziehungsberechtigten im November mit weiteren Informationen bedienen. Bis dahin wird die Zeit genutzt, die gemeinsame Handhabung und die Spielregeln rund um die Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule festzuhalten. Die Verwendung des Messengers soll die digitalen Möglichkeiten stärken, als Ergänzung zum wichtigen persönlichen Kontakt mit den Lehrpersonen. Elterngespräche und die persönliche Begegnung bleiben auch in Zukunft die wichtigste Form der Zusammenarbeit.

Würden Sie Leben retten?

Defibrillatoren können Leben retten. Jeder medizinische Laie kann sie benutzen. Um die Hemmschwelle abzubauen, organisiert die Gemeinde Kurse für interessierte Einwohnerinnen und Einwohner.



Der Defibrillator ist ein Gerät, das einfach gesagt durch gezielte Stromstösse Herzrhythmusstörungen wie Kammerflimmern beendet. Fast allen plötzlichen Herztoden geht ein Kammerflimmern voraus. In solchen Situationen zählt jede Minute. Im wahrsten Sinne des Wortes. Denn: Mit jeder Minute nimmt die Überlebenschance um zehn Prozent ab. Eine Reaktion darauf sind öffentlich zugängliche Defibrillatoren. Laien können sie bedienen und so wertvolle Zeit gewinnen, bis die Rettungskräfte eintreffen.

Wie bedienen?

Viele Menschen haben Respekt, erste Hilfe zu leisten. Der eigene Nothelferkurs ist lange her. Die Angst, etwas falsch zu machen,

schwingt mit. Urban Widmer, Sicherheitsbeauftragter der Gemeinde: «Das ist verständlich. Beruhigend zu wissen ist: Man kann nichts falsch machen. Das Gerät spricht und weist die Helferinnen und Helfer Schritt für Schritt an.» Er fügt an, das Gerät merke, ob ein Stromstoss hilfreich sei. Ist der Herzschlag eines Patienten normal, gibt das Gerät keinen Stromstoss ab. Das Gerät merkt das. «Nur wer nicht hilft, wer den Defi nicht einsetzt, macht etwas falsch», meint er.

Das Gerät spricht

Urban Widmer demonstriert gleich vor Ort, was zu tun ist. Deckel der Wandhalterung öffnen. Dann pfeifts. «Das alarmiert das Umfeld und soll verhindern, dass sich

Nachtbuben an die Geräte machen.» Drin ist der Defibrillator, sauber verpackt. Urban Widmer öffnet den Deckel, stellt ihn am gut sichtbaren Knopf ein, und schon beginnt der Defi zu sprechen. Weist auf die nächsten Schritte hin, führt Helfer Schritt für Schritt durch und weist nach der Bewusstseinskontrolle am Patienten zuerst an, die Rettungsdienste via Notruf zu alarmieren.

Die Standorte

Sportanlage Rüti, Berufs- und Weiterbildungszentrum, Eisbahn, Gemeindehaus, Gemeindesaal, Raiffeisenplatz: Überall dort hängt ein öffentlich zugänglicher Defibrillator. Die grünen Kästen sind gut sichtbar, nachts beleuchtet.

Informationen

Wenn Sie Sicherheit im Umgang mit dem Defi gewinnen möchten, bietet die Gemeinde jetzt Gelegenheit. Sie organisiert am 25. November von 19.30 bis 21.30 Uhr im Feuerwehrdepot einen Kurs. Urban Widmer: «An der Schulung lernt man die Defis und deren Umgang besser kennen, das gibt Sicherheit.» Die Kurse sind gratis, anmelden kann man sich schon jetzt und bis zum 18. November bei urban.widmer@uzwil.ch. Er meint: «Jede Minute zählt. Sind Sie auf solche Situationen vorbereitet, steigen die Überlebenschancen von Patienten. Uns freut, wenn wir mit Anmeldungen überrannt werden.»



St.Galler Energiekonzept

«Unsere Firma produziert so viel heisse Luft, dass wir damit die Häuser im Quartier heizen.»



energie2030.ch
energieagentur-sg.ch

Handänderungen im September 2022			
Veräusserer/in	Erwerber/in	Objekt/Objekte	Wo?
Weiss Jürg, Uzwil	LIV Immobilien AG, Wil	Nr. 428 (Einfamilienhaus und Garage, 478 m ² Boden)	Uzwil, Bahnhofstrasse 98
Enderli-Dal Maso Jeannette, Oberbüren	Bucan Ermin, Flawil	Nr. S8305 (5/1000 ME an Nr. 957) Nr. S8316 (88/1000 ME an Nr. 957)	Niederuzwil, Ergetenstrasse 1 Niederuzwil, Ergetenstrasse 1
Höller Wolfgang, Eschen / Fürstentum Liechtenstein	Gantenbein Andreas, Oberbüren, und Kanaka Gantenbein Christina, Halandri / Griechenland	Nr. S7262 (132/1000 ME an Nr. 3307) Nr. S7266 (6/1000 ME an Nr. 3307) Nr. S7270 (6/1000 ME an Nr. 3307)	Niederuzwil, Wartstrasse 14 Niederuzwil, Wartstrasse 14 Niederuzwil, Wartstrasse 14
Defilla Daniel, Flims Waldhaus	LIV Immobilien AG, Wil	Nr. 423 (Wohn- und Geschäftshaus, 538 m ² Boden)	Uzwil, Bahnhofstrasse 90
Stucki-Thöny Ester, Niederuzwil	Stojanović Dejan und Kristina, Niederuzwil	Nr. S7841 (105/1000 ME an Nr. 3327) Nr. S7849 (9/1000 ME an Nr. 3327) Nr. S7853 (9/1000 ME an Nr. 3327)	Niederuzwil, Waldburgstrasse 9 Niederuzwil, Waldburgstrasse 9 Niederuzwil, Waldburgstrasse 9
Genossenschaft Migros Ostschweiz, Gossau	Neugut Immobilien und Verwaltungs AG, Zollikon	Nr. 439 (Geschäftshaus, 3'719 m ² Boden)	Uzwil, Neudorfstrasse 2
Marschner Immobilien AG, Oberuzwil	Neugut Immobilien und Verwaltungs AG, Zollikon	Nr. 441 (Wohn- und Geschäftshaus, 1'582 m ² Boden) Nr. 442 (Wohn- und Geschäftshaus, 433 m ² Boden)	Uzwil, Bahnhofstrasse 89 Uzwil, Bahnhofstrasse 93
Schneider Martin, Lyss	Kolaj-Marku Tush und Antoneta, Uzwil	Nr. S8577 (35/1000 ME an Nr. 1979) Nr. M20564 (1/36 ME an Nr. S8590) Nr. M20575 (2/36 ME an Nr. S8590)	Uzwil, Taaholzstrasse 15 Uzwil, Taaholzstrasse Uzwil, Taaholzstrasse
Pfändler Sven, St. Gallen, und Crivelli Elias, Herisau	immoblue invest AG, Berg	Nr. 70 (Einfamilienhaus, 901 m ² Boden) Nr. 101 (204 m ² Boden)	Uzwil, Rosenweg 1 Uzwil, Rosenweg

■ Bauanzeigen

Auf der Publikationsplattform (www.publikationen.sg.ch) finden Sie folgende Uzwiler Bauanzeigen:

Auflagefrist bis 3. November

- 3 Fahnenstangen für Firmenbeschriftung, Stettenstrasse 15, Henau
- Umnutzung zu Schulraum, Sonnenhügelstrasse 1b, Uzwil
- Erstellung Unterflurbehälter halbversenkt, Neudorfstrasse 9b, Uzwil
- Neubau Mehrfamilienhaus / Erdsondenbohrung, Gruebenstrasse 9, Niederuzwil

Rechtsverbindlich ist die Publikation auf der Publikationsplattform. Die Übersicht im Uzwiler Blatt dient lediglich zu Ihrer Information.

■ Grundbuch Jonschwil

Die Vereinbarung zwischen den Gemeinden Uzwil und Jonschwil über die gemeinsame Führung des Grundbuchamtes in Uzwil unterstand bis am 12. Oktober dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist ist ungenutzt verstrichen, auch in Jonschwil. Die Vereinbarung ist in Kraft getreten. Ab dem 1. November wird das Grundbuch auch für Jonschwil in Uzwil geführt. Rechtsverbindlich ist die Publikation auf der Publikationsplattform. Dieser Hinweis im Uzwiler Blatt dient lediglich zu Ihrer Information.

■ Genussmarkt

Am Freitag zwischen 8.30 und 11 Uhr im Lindenring in Uzwil. Frische Produkte aus der Region, direkt von den Produzenten.

■ Strassen-Markierungen

In Oberstetten werden in den nächsten Tagen bestehende Rechtsvortritte entlang der Oklahomastrasse markiert. An der Rechtslage ändert sich nichts. Schon

jetzt gilt dort Rechtsvortritt. Die Markierungen zeigen das vor Ort auch an. Sie basieren auf einer Anordnung der Kantonspolizei.

■ Parkierung Gemeindehaus

Besucherinnen und Besucher des Gemeindehauses können in der Tiefgarage Birkenhof parkieren. Für sie gelten die üblichen Parkierungstarife dort. Die ersten anderthalb Stunden sind gratis. Bitte entwerfen Sie Ihr Ticket auf jeden Fall. Ein Rollstuhlplatz befindet sich hinter dem Gemeindehaus, Zufahrt über die Birkenstrasse.

■ Öffnungszeiten Allerheiligen

Die Gemeindeverwaltung schliesst am Montag, 31. Oktober, um 16.00 Uhr. Am Dienstag, 1. November, bleiben die Büros zu. Bei **Todesfällen** melden Sie sich bitte beim Bestattungsdienst Schreinerei Egli, 071 950 05 78. Der **Pikettdienst der Technischen Betriebe**, Erdgas und Wasser, ist im **Notfall** rund um die Uhr erreichbar:

071 950 41 40. Die **Bibliothek** bleibt am Dienstag, 1. November, geschlossen.

■ Sozialzeit-Engagement

Pro Senectute sucht Mitarbeiterinnen, die regelmässig Einsätze bei Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde Uzwil übernehmen können, sei es je nach Kompetenzen

bei der Unterstützung im Wochenkehr, beim Waschen, Kochen, Einkaufen, Betreuen und Entlasten von Angehörigen oder einfachen pflegerischen Aufgaben. Die Arbeit wird entschädigt, es handelt sich aber nicht um eine existenzsichernde Anstellung. Sind Sie interessiert oder haben Fragen zu «Hilfe und Betreuung

zu Hause?» Sandra Bühlmann, Leiterin der Hilfe und Betreuung gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte per Mail an sandra.buehlmann@sg.prosenectute.ch oder unter Telefon 071 913 87 70.

■ Kehrachtsammlungen

Mittwoch in Niederuzwil, Stolzenberg und Uzwil. Freitag in Algetshausen, Henau, Niederstetten und Oberstetten. Bitte stellen Sie Ihren Kehracht am Abfuhrtag bis 7 Uhr bereit.

■ Grünabfuhr

Sammlung montags in allen Dörfern. Bitte stellen Sie ihr Grüngut frühestens ab 20 Uhr des Vortages der Sammlung bereit, spätestens aber bis 7 Uhr des Sammeltages. In Oberstetten und Niederstetten bitte bis 6.30 Uhr. Bereitstellung bitte im maschinell leerbaren Rollcontainer mit Griff. Äste können auch gebündelt mitgegeben werden, max. 1.5 Meter lang und 15 kg schwer. Grüngut in Körben, Fässern, Plastikbehältern, Säcken etc. wird nicht mitgenommen.

■ Ärztlicher Notfalldienst

Für Notfälle ausserhalb der Praxiszeiten Ihres Hausarztes, Ihrer Hausärztin wenden Sie sich bitte an 071 914 61 11.

Freie Plätze!



Whiskeyseminar

An diesem Abend erfahren Sie in gemütlicher Atmosphäre Wissenswertes aus der Whiskeywelt. Es werden 10 verschiedene Whiskeys degustiert und spannende Whiskeygeschichten erzählt. Dieser Basiskurs eignet sich für Whiskeyeinsteiger, sowie für Whiskeygeniesser. Wann? Freitag, 4. November, 18.30 bis 21.30 Uhr. Wo? In den Räumlichkeiten der Galerie am Gleis, Bahnhofstrasse 77, Uzwil. Kosten: 95 Franken pro Person.

Unter www.galerieamgleis.ch/kurse findest du weitere Informationen. Anmeldungen an nadine.dintheer@galerieamgleis.ch

FEUERWEHR OHNE ATEMSCUTZ?

Ist bei uns im Stabszug möglich.

STABSZUG
INFOABEND
25. Oktober 2022

19.30 Uhr
im Feuerwehrdepot
Niederuzwil

Melde dich bei uns !
info@fwru.ch

Bienenstrasse 35, 9244 Niederuzwil



Die «Feuerwehr Region Uzwil» bildet ab 2023 einen Stabszug. Der Dienst im Stabszug ist ein vollwertiger Feuerwehrdienst. Einfach nicht mit dem Fokus «Retten-Löschen-...», sondern «dokumentieren, supporten, organisieren». Wer einen Dienst für die Allgemeinheit leisten, aber nicht gleich brennenden Häusern zu nahe kommen will, kann hier wertvolle Arbeit leisten. Lassen Sie sich unverbindlich am Infoabend orientieren, oder melden Sie sich bei der Feuerwehr.



Agenda

■ Kino

Das Programm des Uzwiler Kinos finden Sie unter www.kinocity.ch

■ Freitag, 21. Oktober 2022

08.30 bis 11.00 Uhr

Genussmarkt – Genuss aus der Region,
Lindenring Uzwil,
Culinarium und Gemeinde Uzwil

■ Sonntag, 23. Oktober 2022

14.00 bis 16.00 Uhr

Infonachmittag SOLAWI Rütiwies,
Rütiwies, Algetshausen,
Solawi Rütiwies

■ Dienstag, 25. Oktober 2022

14.00 bis 16.00 Uhr

HelloKafi –
Begegne Menschen aus aller Welt,
Bahnhofstrasse 105, Uzwil,
Ellen Glatzl-Anaman

■ Mittwoch, 26. Oktober 2022

14.00 bis 15.00 Uhr

Tauschbörse für Panini-Bilder,
Bahnhofstrasse 83a, Uzwil,
Bibliothek

■ Donnerstag, 27. Oktober 2022

09.00 bis 11.00 Uhr

HelloKafi –
Begegne Menschen aus aller Welt,
Bahnhofstrasse 105, Uzwil,
Ellen Glatzl-Anaman

09.30 bis 11.00 und 14.00 bis 16.30 Uhr

Mütter- und Väterberatung
mit Chrabeltreff,
Bahnhofstrasse 105, Uzwil,
Mütter- und Väterberatungsstelle
Untertoggenburg – Wil – Gossau

■ Freitag, 28. Oktober 2022

08.30 bis 11.00 Uhr

Genussmarkt – Genuss aus der Region,
Lindenring Uzwil,
Culinarium und Gemeinde Uzwil

19.00 Uhr

Lottomatch 2022,
Kath. Pfarreizentrum Niederuzwil,
Musikverein Uzwil-Henau

■ Samstag, 29. Oktober 2022

17.00 Uhr

Gospelkonzert,
evang. Kirche Niederuzwil,
Gospelchor Niederuzwil

GALERIE AM GLEIS

16.00 bis 18.00 Uhr

Vernissage zur Ausstellung
von Arthur Wyss,
Bahnhofstrasse 77, Uzwil,
Galerie am Gleis

19.00 Uhr

Lottomatch 2022,
Kath. Pfarreizentrum Niederuzwil,
Musikverein Uzwil-Henau

■ Sonntag, 30. Oktober 2022

14.00 bis 17.00 Uhr

Ausstellung von Arthur Wyss,
Bahnhofstrasse 77, Uzwil,
Galerie am Gleis

■ Unter www.uzwil.ch/agenda finden Sie weitere Informationen zu den Anlässen. Dort können Sie auch eigene Veranstaltungen eintragen.



Ein Themenabend für alle interessierten Eigentümerinnen und Eigentümer von Ein- und Mehrfamilienhäusern wie auch Liegenschaftsverwaltungen.

Gebäude modernisieren, erneuerbar heizen und Biodiversität im Garten – für eine enkeltaugliche Zukunft

Begrüssung
Renate Graf, Gemeinderätin Uzwil

Gebäude modernisieren, erneuerbar heizen,
Energieförderung
Silvia Gemperle, Leiterin Energie und Bauen,
Energieagentur St. Gallen

Lebensraum Garten – Biodiversität vor der
Haustüre
Peter Richard, Winkler Richard Naturgärten,
Wängi

Moderation Silvia Gemperle

anschliessend Apéro und Fachgespräche

19.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag, 15. November 2022
Gemeindesaal
Sonnenhügelstrasse 4, Uzwil